

Basler Zeitung

Dienstag, 9. Juni 2009

Eine Zukunft zu dritt bis 2020

Entwicklungsstrategie Eurodistrict

GEMEINSAM. Der Trinationale Eurodistrict Basel legt jetzt eine grenzübergreifende Entwicklungsstrategie vor, wie sie auch von Schweizer Bundesstellen gefordert worden war. Für den Basler Stadtpräsidenten Guy Morin war es klar: «Ein funktionaler Raum muss auch gemeinsam geplant werden», sagte er auf der Medien-

konferenz letzten Freitagabend in Saint-Louis, die nach der Vorstandssitzung des Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) stattfand. Ziel der Entwicklungsstrategie 2020, die jetzt vorliegt, ist «die Stärkung der Trinationalen Agglomeration Basel und ihrer urbanen Zentren als attraktiver grenzüberschreitender Wirtschafts- und Lebensraum mit hoher Umweltqualität», so der Presstext.

Die Entwicklungsstrategie war auch von Bern bei der Bewertung der Basler Anträge im Agglomerationsprogramm angemahnt worden. Das neue Dokument liefert

zahlreiche Karten und definiert thematische Ziele für Themen wie Wirtschaft, Bevölkerung oder Siedlungsentwicklung.

TARIFKOOPERATION. TEB-Präsident Jean Ueberschlag kündigte an, dass im September die erste Hälfte der Studie zur Tarifkooperation im öffentlichen Verkehr vorgestellt wird. Auch soll ein Fonds für Interreg-Mikroprojekte errichtet werden. Gelder für Vorhaben unter 40 000 Euro könnten unkompliziert vom Eurodistrict vergeben werden. Ferner sprach sich der Vorstand einstimmig für den Erhalt des alten Wasserkraftwerks Rheinfelden aus. psc